

MISSBRAUCH DER FRIEDLICHEN REVOLUTION UND STUMPFE PAROLEN



Warum wir als Bündnis für Demokratie im Vogtland das Projekt Mllion ablehnen

Der 11-Punkte Plan

Der 11-Punkte Plan des Projekts Mllion möchte anschlussfähig sein. Dabei greift er viele populistische Narrative auf, kritisiert sie, aber bringt keine Lösungen. Beispiel: Forderung 1 »Sofortige Neuwahlen«: Was soll danach geschehen? Forderung 8 »Neuausrichtung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks«: In welche Richtung?

Der Plan erweckt den Eindruck, Deutschland wäre ein gescheiterter Staat. Dieses **Krisennarrativ** können wir nicht teilen. Die bewusst vagen Formulierungen erzeugen Unzufriedenheit und bieten Raum für unterschiedliche Projektionen, ohne konkrete und überprüfbare Lösungswege aufzuzeigen. Davon profitieren vor allem Akteure, die mit Unzufriedenheit Wählerstimmen gewinnen wollen. Eine Einordnung der Forderungen haben wir dennoch auf unserem Instagram-Profil veröffentlicht:

@demokratie_buendnis_vogtland

Als Bündnis für Demokratie setzen wir auf Lösungen, statt einfache Parolen. **Gute Lösungen** stellen wir vor und diskutieren diese. Beispielsweise in unserer »Bürger:innenakademie« oder in unseren »Speed Datings« mit Politiker:innen. Das kritische Hinterfragen von Aussagen und die Beteiligung aller Menschen vor Ort sind dabei zentral.

Den Versuch mit einer Demonstration an die »Erfolge« der Corona-Proteste oder die PEGIDA Bewegung anzuschließen, halten wir weder für zielführend noch erfolgsversprechend.

Auch diese Proteste wurden nach kurzer Zeit zu einem Sammelbecken für Verschwörungsideologien und Menschenfeindlichkeit und verschwanden, da es an real umsetzbaren Lösungen scheiterte.

Die Organisation

In unserem Bündnis und der demokratischen Stadtgesellschaft befinden sich Menschen, die **1989** die Wahlfälschungen in Plauen aufgedeckt haben und am 07. Oktober 1989 mit der ersten großen Massendemonstration der DDR den Weg für die **friedliche Revolution** geebnet haben. Diese stand für Öffnung, Vielfalt und Demokratisierung, gegen Ausgrenzung und die Akteur:innen erarbeiteten konkrete Lösungen. Dass das Projekt »Mllion« mit der Wahl von Plauen als zweiten großen Kundgebungsort an diese Proteste anschließen will, halten diejenigen, die '89 erlebt und geprägt haben, überwiegend für einen **Affront**. Das Projekt »Mllion« beschädigt das Erbe der friedlichen Revolution in Plauen.

Dies liegt vor allem daran, dass der Hauptorganisator Marcel Baldauf mit KI Videos auf seiner Facebook-Seite den Eindruck erweckt, Deutschland befinde sich in Trümmern und es drohe eine Katastrophe. Zudem teilt er Videos, in denen beispielsweise die Rechtsrock-KI Band Planet-Freak ihre Musik zum Besten gibt oder der MdB Ferat Kocak rassistisch beleidigt wird.
(https://www.facebook.com/reel/1398727572106242?locale=de_DE).



Wiederum likte er auf Facebook im Nachgang des Anschlags auf den Berliner CSD den folgenden Post von Klaus Th., welcher ebenso für das Projekt wirbt.



Klaus Th. 22 Std. · vom Verfasser

Mein Beileid den Opfern und deren Angehörigen. Ich kann es mir aber nicht verkneifen zu sagen: "Endlich hat es mal die erwischt, die in den letzten 11 Jahren am lautesten geklatscht haben".

(https://www.facebook.com/marcel.baldauf.12/posts/pfbid02Ry4YrLxNEqxXkvkQo5CpY9UbxAMvvyA2E2WyWGHGpm5smiKkqmRyECnJqMsuHTual?locale=de_DE) Andere Kommentare von Menschen, die die Million-Demo unterstützen, waren ähnlich. Auch der Anmelder einer Gegendemonstration zum CSD (mittlerweile abgesagt) warb für das Million-Projekt. Am 28.07.2026 wurden wir als Organisator:innen des CSD Vogtland vom Organisationsteam des Projekt »Million« eingeladen, uns an der Demonstration zu beteiligen. Der CSD steht für die Akzeptanz aller Menschen ungeachtet ihrer sexuellen Präferenzen oder ihrer Identität – für unser Grundgesetz. Wenn dies abgelehnt wird, können wir nicht schweigend zusehen oder gar mitmachen.

Die Teilnehmenden (in Berlin)

Auch wenn wir zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht wissen, wer sich heute in Plauen versammeln wird, konnten wir in Berlin sehen, dass es keine Abgrenzung zur extremen Rechten gab. So wurde auf der Demonstration »Remigration jetzt« gefordert. Teilnehmende fielen mit Kleidung von »Die Heimat«, der AfD, Reichsfarben, Shirts mit der Aufschrift »Für Deutschland alles« oder »Kraft durch Freude« auf. Wenn wir davon ausgehen, dass die Anmelder dies nicht billigen, tun sie zumindest zu wenig, um sich von Rechtsextremen, die anscheinend zum Teil die Bundesrepublik und ihre Werte ablehnen, abzugrenzen. (<https://www.flickr.com/photos/rechtsimbild/55327492952/in/album-72177720334162808/>) Aber auch auf der Bühne wurde nicht eingegriffen, als sichtbar wahrgenommen wurde, dass sich Leute die erste Strophe des Deutschlandliedes wünschten oder »Deutschland den Deutschen« forderten. (Quelle WeichreiteTV: Ab 07:00:00: <https://www.youtube.com/watch?v=pOfvHEM07iM>)

Die Vereine und Organisationen, die sich im **Bündnis für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage** zusammengeschlossen haben, stehen für tragfähige Lösungen, Kompromissbereitschaft und den respektvollen Austausch unterschiedlicher Perspektiven. Die Herausforderungen unserer Zeit sind komplex – und genau deshalb brauchen sie **differenzierte Antworten** statt einfacher Parolen. Kritik an politischen Entscheidungen ist wichtig und gehört zur Demokratie. Wer jedoch Misstrauen schürt, Menschen gegeneinander ausspielt und Hass zur politischen Strategie macht, löst kein einziges Problem.

Auch in Zeiten großer Unsicherheit dürfen wir unsere **Menschlichkeit** nicht verlieren. Demokratie lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, Kompromisse suchen und sich trotz unterschiedlicher Meinungen mit Respekt begegnen. Wenn wir dieses Engagement entmutigen, profitieren am Ende vor allem diejenigen, die Macht über Menschen stellen.

Sport, Kunst und Kultur, Politik und Religion leben vom Miteinander und von einem **positiven Blick in die Zukunft** – niemals von Ausgrenzung. Deshalb lehnen wir jeden Versuch ab, unsere Gesellschaft in Richtung autoritärer und demokratiefeindlicher Strukturen zurückzuführen. Den Schritt zurück in die dunkelste Zeit der deutschen Geschichte lehnen wir entschieden ab.

**DEMOKRATISCHE WERTE SIND NICE?
DANN WIRD'S ZEIT, DASS WIR UNS
KENNENLERNEN. KOMM INS BÜNDNIS!**

